



Konjunktur im Handwerk

Konjunkturumfrage der
Handwerkskammer Reutlingen

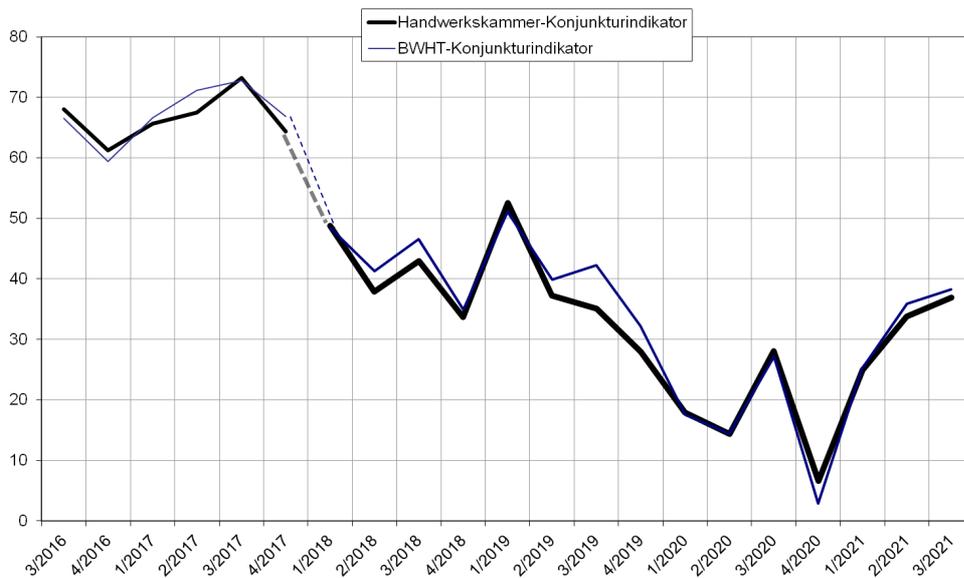
Drittes Quartal 2021

I. Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg

Der Konjunkturaufschwung wird derzeit stark gebremst. Zwar dürfte die deutsche Wirtschaft 2021 wieder wachsen. Allerdings schwächer als zunächst erwartet. Ursache hierfür sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie, insbesondere Lieferengpässe in den globalen Wertschöpfungsketten. Die damit verbundenen Preissteigerungen bei Material und Vorprodukten belasten vor allem das produzierende Gewerbe. Auch große Teile des Handwerks sind betroffen. Die weitere Geschäftsentwicklung ist daher mit massiven Unsicherheiten verbunden, drohen doch auch in anderen Bereichen wie bei Energie und Mobilität deutlich steigende Kosten für die Unternehmen. Auch wenn massive Einschränkungen vorerst kein Thema mehr sind, wird die Krise auch in den nächsten Monaten, möglicherweise Jahren, deutlich zu spüren sein.

Auch im Handwerk ist das Vor-Corona-Niveau noch nicht wieder erreicht. Noch deutlich erkennbar sind die Einschnitte der Pandemie. Gleichwohl verzeichneten die Betriebe zuletzt eine spürbare Belebung der Geschäfte. Neben den Preisturbulenzen setzt allerdings auch der Fachkräftemangel dem Aufschwung enge Grenzen.

Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Reutlingen Konjunkturindikator

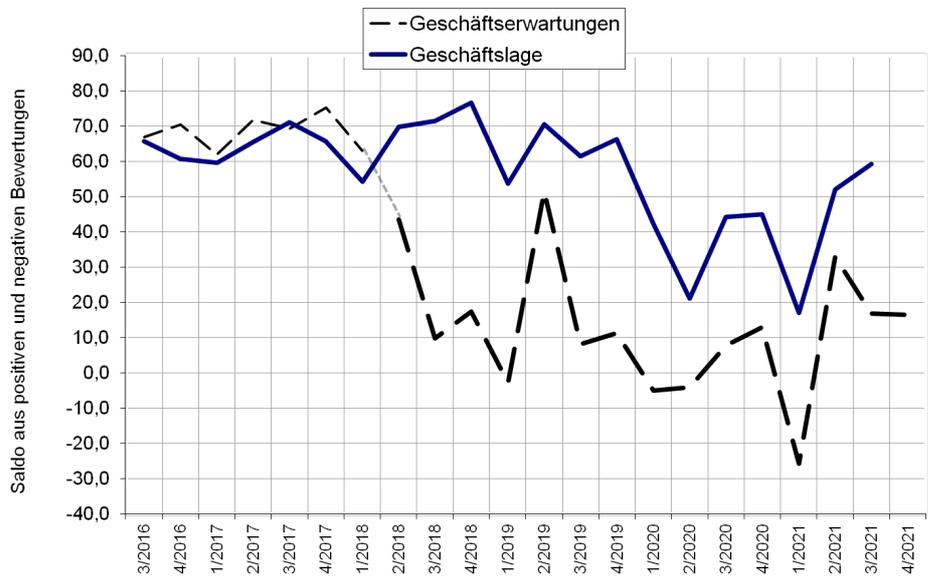


Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

II. Geschäftsentwicklung

In den letzten drei Monaten setzte sich die konjunkturelle Erholung des Handwerks in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb fort. Der Geschäftsindex aus positiven und negativen Beurteilungen legte im dritten Quartal 2021 um weitere 15,1 Zähler zu und erzielte damit plus 59,3 Punkte (Vorjahr: plus 44,2 Punkte). Mit der Note gut bewerteten 66,8 Prozent der Befragten ihre Geschäftslage, mit der Note befriedigend 25,7 Prozent und mit der Note mangelhaft 7,5 Prozent. Im Vergleichs Quartal 2020 beurteilten 58,2 Prozent der Befragten ihre Geschäftslage als gut, 27,7 Prozent als befriedigend und 14,0 Prozent als schlecht.

Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen



Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

Die regionalen Handwerker sind derzeit ähnlich optimistisch gestimmt wie im Vergleichs Quartal 2020. Mit einer Verbesserung der Geschäftslage rechnet jeder vierte Befragte (26,5 Prozent; Vorjahr: 25,6 Prozent), zwei von drei Befragten (63,5 Prozent; Vorjahr: 61,8 Prozent) erwarten eine stabile Entwicklung. Jeder zehnte Betrieb (10,0 Prozent; Vorjahr: 12,6 Prozent) äußerte sich skeptisch. Der Index aus positiven und negativen Erwartungen stieg um 3,5 Zähler und liegt bei plus 16,5 Punkten (Vorjahr: plus 13,0 Punkte). Der Konjunkturindikator Handwerk, der aus dem Geschäfts-lage- und Erwartungsindex gebildet wird, erreicht plus 36,9 Punkte (Vorjahr: plus 28,1 Punkte), eine Steigerung um 8,8 Zähler.

Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerkskammer Reutlingen

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
03/2020	+44,2	+13,0	+28,1
04/2020	+44,9	-25,6	+6,7
01/2021	+17,1	+33,1	+24,9
02/2021	+52,0	+16,8	+33,7
03/2021	+59,3	+16,5	+36,9

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

III. Auftragslage

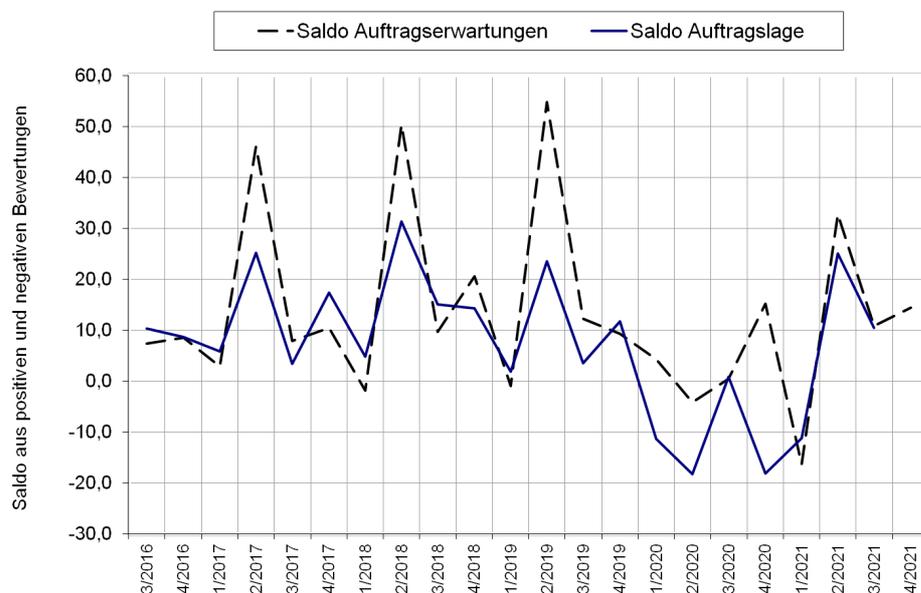
Im dritten Quartal 2021 verlief die Auftragsentwicklung im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen wesentlich dynamischer als vor einem Jahr. Mehr Bestellungen verzeichneten in den letzten drei Monaten 29,6 Prozent der Befragten, während 19,2 Prozent über Rückgänge klagten. Der Saldo liegt mit plus 10,4 Prozentpunkten deutlich über dem Vorjahreswert von plus 1,0 Prozentpunkten. Im dritten Quartal 2020 meldeten 27,7 Prozent der Betriebe ein höheres Auftragsaufkommen, fast genauso viele, nämlich 26,7 Prozent, verzeichneten damals Rückgänge.

Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
03/2020	27,7	26,7	31,4	24,6
04/2020	18,3	36,4	16,4	36,8
01/2021	25,5	36,7	27,6	38,0
02/2021	40,3	15,2	43,2	12,3
03/2021	29,6	19,2	30,6	19,1

Angaben in % der Befragten

Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen



Hinsichtlich der künftigen Auftragslage ist die Zuversicht in den regionalen Betrieben so groß wie im Vergleichsquartal 2020. Mit volleren Auftragsbüchern rechnen 31,6 Prozent der Befragten (Vorjahr: 31,3 Prozent) und mit weniger Auftrageingängen 17,2 Prozent (Vorjahr: 16,2 Prozent).

Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	31,6	(31,3)	32,6	(30,9)
stabil	51,3	(52,5)	53,9	(52,2)
sinken	17,2	(16,2)	13,5	(17,0)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

IV. Betriebsauslastung

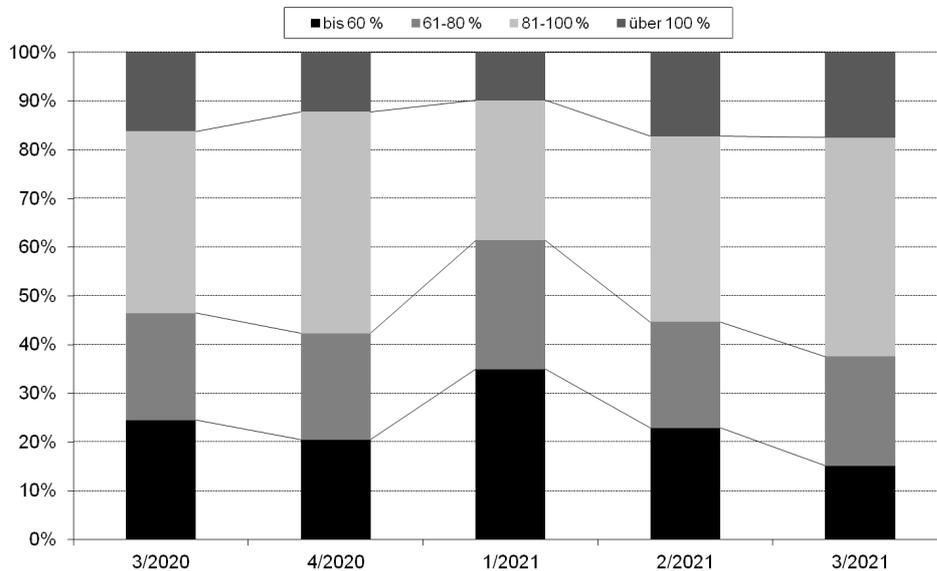
Im Jahresvergleich ist die Kapazitätsauslastung der Handwerksunternehmen gestiegen. Fast jeder zweite Betrieb (45 Prozent) meldete für das Sommerquartal 2021 eine Auslastung zwischen 81 und 100 Prozent (Vorjahr: 37,3 Prozent). 17,5 Prozent der Befragten gingen über die 100-Prozent-Marke hinaus. (Vorjahr: 16,2 Prozent. Die Zahl der Betriebe, die Maschinen und Personal nur bis zu maximal 60 Prozent auslasten konnten, ging deutlich zurück (15,1 Prozent; Vorjahr: 24,5 Prozent). Eine mittlere Auslastung zwischen 61 und 80 Prozent verzeichneten 22,4 Prozent der Befragten (Vorjahr: 21,9 Prozent).

Tabelle 4: Betriebsauslastung

	bis 60%		61-80%		81-100%		über 100%	
Handwerkskammer Reutlingen	15,1	(24,5)	22,4	(21,9)	45,0	(37,3)	17,5	(16,2)
Handwerk Baden-Württemberg	14,2	(23,0)	24,8	(26,0)	44,5	(39,6)	16,5	(11,5)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung



V. Umsatzsituation

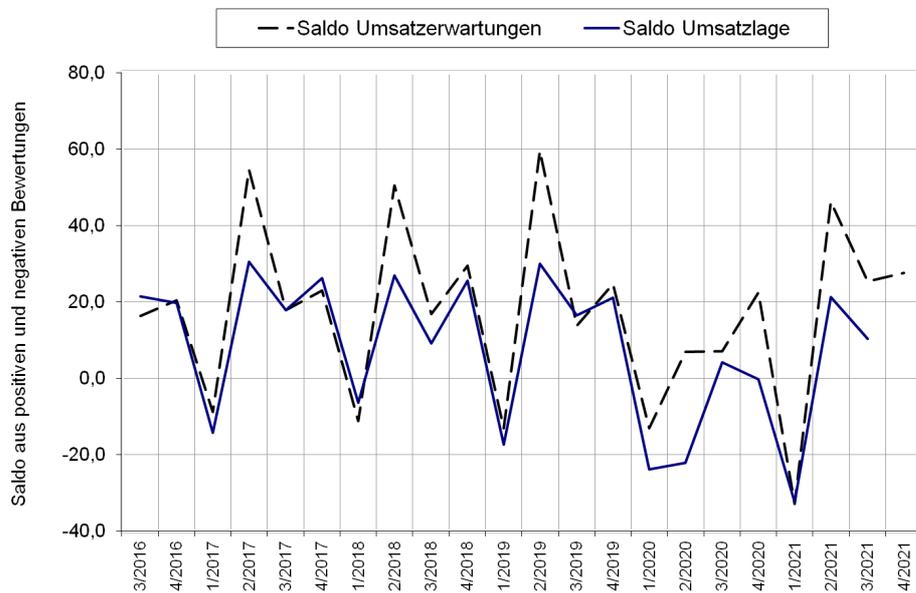
Die Umsätze haben sich im dritten Quartal 2021 erfreulich entwickelt. Der Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Umsätzen liegt mit plus 10,4 Punkten deutlich über dem Vorjahressaldo von plus 4,1 Punkten. Höhere Umsätze verzeichneten 27,9 Prozent der Befragten, 17,5 Prozent lagen unter den Vorjahreswerten. Im Vergleichsquartal 2020 hatten 29,6 Prozent der Betriebe ein Umsatzplus verzeichnet, allerdings auch 25,5 Prozent geringere Einnahmen.

Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
03/2020	29,6	25,5	32,4	25,2
04/2020	30,3	30,5	28,7	26,2
01/2021	17,2	49,5	17,7	48,9
02/2021	38,7	17,4	42,8	15,7
03/2021	27,9	17,5	35,0	17,9

Angaben in % der Befragten

Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen



Im kommenden Quartal dürfte es weitere Umsatzsteigerungen geben, hier sind die regionalen Handwerker zuversichtlicher als vor einem Jahr. Mit steigenden Umsätzen rechnen derzeit 40,1 Prozent der Befragten (Vorjahr: 34,1 Prozent) und mit sinkenden Umsätzen 12,4 Prozent (Vorjahr: 11,7 Prozent).

Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	40,1	(34,1)	39,0	(35,9)
stabil	47,5	(54,2)	51,0	(50,9)
sinken	12,4	(11,7)	10,1	(13,2)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VI. Beschäftigte

Das regionale Handwerk hat in den vergangenen drei Monaten neue Arbeitsplätze geschaffen. 15,6 Prozent der Befragten stellten zusätzliche Mitarbeiter ein, 9,3 Prozent bauten Personal ab. Der Saldo liegt mit plus 6,3 Prozentpunkte geringfügig unter dem Vorjahreswert von plus 7,6 Prozentpunkten.

Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten

	Handwerkskammer Region Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
03/2020	15,3	7,7	12,9	9,7
04/2020	4,1	9,2	8,1	14,2
01/2021	7,7	11,7	7,6	14,1
02/2021	8,1	12,2	10,0	9,4
03/2021	15,6	9,3	13,6	10,4

Angaben in % der Befragten

Im Herbstquartal dürfte die Zahl der Beschäftigten im regionalen Handwerk weiter steigen. So planen aktuell 12,9 Prozent der Befragten Neueinstellungen, fast doppelt so viele wie vor zwölf Monaten (Vorjahr: 6,9 Prozent). 4,7 Prozent der Betriebe wollen ihre Belegschaften voraussichtlich reduzieren (Vorjahr: 5,9 Prozent).

Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
mehr	12,9	(6,9)	12,8	(9,6)
gleich	82,4	(87,3)	82,2	(84,5)
weniger	4,7	(5,9)	5,1	(5,9)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VII. Investitionen

Zwei von drei Betrieben (67,3 Prozent; Vorjahr: 64,9 Prozent) im Kammerbezirk Reutlingen haben im dritten Quartal 2021 in unverändertem Umfang investiert. Der Anteil derer, die ihr Budget erhöht haben, ist gestiegen (17,3 Prozent; Vorjahr: 15,9 Prozent). Gleichzeitig haben weniger Betriebe als im Vorjahr ihre Ausgaben zurückgefahren (15,4 Prozent; Vorjahr: 19,2 Prozent).

Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage

	Handwerkskammer Region Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	17,3	(15,9)	18,5	(16,3)
gleich	67,3	(64,9)	64,1	(62,8)
weniger	15,4	(19,2)	17,3	(20,9)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Das Investitionsaufkommen dürfte in den nächsten Wochen steigen. So planen mehr Befragte als im Vergleichszeitraum (20,5 Prozent; Vorjahr: 15,6 Prozent) mit höheren Ausgaben. Der Anteil derer, die weniger Geld ausgeben möchten, ist gesunken (16,3 Prozent; Vorjahr: 18,1 Prozent). 63,3 Prozent der Betriebe wollen im unveränderten Umfang investieren (Vorjahr: 66,3 Prozent).

Tabelle 10: Investitionsbereitschaft

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	20,5	(15,6)	19,1	(15,2)
gleich	63,3	(66,3)	67,2	(67,4)
weniger	16,3	(18,1)	13,8	(17,4)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VIII. Die Branchen im Einzelnen

Das regionale Handwerk beurteilt die aktuelle Geschäftslage besser als noch vor zwölf Monaten. Im Bau- und Ausbau-gewerbe haben die Stimmungswerte nochmals angezogen. Die Maurer, Zimmerer und Dachdecker verzeichnen ein Plus von 8,8 Zählern auf nunmehr plus 90,9 Punkten (Vorjahr; plus 82,1 Punkte). Dahinter folgt das Ausbauhandwerk (plus 81,5 Punkte; Vorjahr: plus 75,4 Punkte). Mit einem Zuwachs um 57,7 Punkte verzeichnet die Gesundheitsbran- che einen deutlichen Stimmungsaufschwung (plus 72,7 Punkte). Eine vergleichbare Entwicklung meldet das Kfz- Gewerbe. Die Kennzahl für die Autohäuser und Werkstätten liegt um 49,2 Punkte über dem Vorjahreswert (plus 46,7 Punkte; Vorjahr: minus 2,5 Punkte). Im Aufwärtstrend befinden sich ebenfalls die Branchen Dienstleistung (plus 32,4 Punkte; Vorjahr: plus 14,3 Punkte), Gewerblicher Bedarf (plus 28,3 Punkte; Vorjahr: plus 14,5 Punkte) und das Nah- rungsmittelhandwerk (plus 51,7 Punkte; Vorjahr: plus 38,5 Punkte). Bei den Dienstleistern betrug die Zunahme 18,1 Zähler, bei den Metall- und Elektrobetrieben 13,8 Zähler und bei der Nahrungsmittelbranche 13,2 Zähler.

Tabelle 11: Geschäftsklima der Branchen

	Lage		Erwartung		Konjunkturindikator	
Bauhauptgewerbe	+90,9	(+82,1)	0,0	(+10,7)	+41,2	(+43,8)
Ausbau	+81,5	(+75,4)	+12,3	(+4,2)	+44,5	(+37,1)
Gewerblicher Bedarf	+28,3	(+14,5)	+28,9	(+1,9)	+28,6	(+8,1)
Kfz-Gewerbe	+46,7	(-2,5)	+24,4	(+12,5)	+35,3	(+4,9)
Nahrungsmittel	+51,7	(+38,5)	+41,4	(+57,7)	+46,5	(+47,9)
Gesundheit	+72,7	(+15,0)	+36,4	(+40,0)	+53,9	(+27,2)
Dienstleistung	+32,4	(+14,3)	+10,8	(+29,4)	+21,4	(+21,7)
HWK Region Reutlingen	+59,3	(+44,2)	+16,5	(+13,0)	+36,9	(+28,1)

in (): Vorjahresquartal

Die Erwartungen des regionalen Handwerks fallen zuversichtlich aus, wenn auch mit deutlichen Unterschieden zwi- schen den einzelnen Branchen. Drei der sieben Handwerksgruppen rechnen mit einer besseren Geschäftslage im vier- ten Quartal. Die optimistischste Prognose aller Branchen geben trotz eines Rückgangs um 16,3 Zähler die Bäcker, Flei- scher und Konditoren ab (plus 41,4 Punkte; Vorjahr: plus 57,7 Punkte). Es folgt die Gesundheitsbranche mit plus 36,4 Punkten (Vorjahr: plus 40,0 Punkte). Die gewerblichen Zulieferer bewerten ihre Aussichten deutlich positiver als vor zwölf Monaten (plus 28,9 Punkte; Vorjahr: plus 1,9 Punkte). Gleiches gilt für das Kfz-Gewerbe (plus 24,4 Punkte; Vor- jahr: plus 12,5 Punkte) und das Ausbauhandwerk 8,1 Zähler (plus 12,3 Punkte; Vorjahr: plus 4,2 Punkte). Zurückhal- tender fällt die Prognose der Dienstleistungsbranche (plus 10,8 Punkte; Vorjahr: plus 29,4 Punkte) aus. Mit Blick auf die hervorragende Geschäftslage erwartet das Bauhauptgewerbe aktuell keine weitere Verbesserung (0,0 Punkte; Vorjahr: plus 10,7 Punkte).

Zur Befragung

Im Rahmen eines Betriebspanels werden vierteljährlich 1.500 Handwerksbetriebe aus den acht baden-württembergischen Handwerkskammern Region Stuttgart, Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Reutlingen und Ulm per Telefoninterview befragt. Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals. Die Ergebnisse werden nach Kammerbezirken und sieben Handwerksgruppen hochgerechnet, sodass ein repräsentatives Bild für das Handwerk in Baden-Württemberg entsteht.

Methodische Erläuterungen

Methodische Erläuterungen: Die Berechnung des Konjunkturindikators erfolgt nach der ifo-Methode:

$GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200$, wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine Beispielberechnung: Im 1. Quartal 2019 beurteilten 74,1 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 5,9 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechter Bewertungen – bei +68,2 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 17,9 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 16,8 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: +1,1 Punkte. Die grafische Darstellung des Indikators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

Einteilung der Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A), Zimmerer (A), Dachdecker (A), Straßenbauer (A), Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A), Klempner (A), Installateur und Heizungsbauer (A), Elektrotechniker (A), Tischler (A), Raumausstatter (A), Glaser (A), Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (A), Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A), Elektromaschinenbauer (A), Landmaschinenmechaniker (A), Kälteanlagenbauer (A), Metallbauer (A), Gebäudereiniger (B1), Informationstechniker (A), Schilder- und Lichtreklamehersteller (A)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A), Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A), Konditoren (A), Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A), Zahntechniker (A), Hörakustiker (A), Orthopädienschuhmacher (A), Orthopädietechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseure (A), Schuhmacher (B1), Uhrmacher (B1), Damen- und Herrenschneider (B1), Fotografen (B1), Textilreiniger (B1), Kosmetiker (B1)